

## Die Gründung des Cyber-Hilfswerks als Reaktion auf die zunehmenden Cyberbedrohungen im digitalen Zeitalter.

Besonders kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Privatpersonen sind zunehmend von Cyberkriminalität betroffen. Das Cyber-Hilfswerk, inspiriert vom Katastrophenschutzmodell des Technischen Hilfswerks (THW) in Deutschland, bietet technische und organisatorische Unterstützung im Falle von Cyberangriffen. Es fungiert als „Feuerwehr“ im digitalen Raum und stellt qualifizierte Fachleute bereit, die bei der Krisenbewältigung helfen.

Zu den Aufgaben des Cyber-Hilfswerks gehören Schulungen und Weiterbildungen zur Cybersicherheit, Sicherheitsüberprüfungen in Kooperation mit nationalen Behörden und die Bereitstellung von Notfallunterstützung. Ein besonderer Fokus liegt auf der Unterstützung von KMU, die oft nicht über ausreichende Ressourcen verfügen, um komplexe Cyberbedrohungen eigenständig abzuwehren.

Die Organisationsstruktur des Cyber-Hilfswerks orientiert sich an etablierten Modellen wie dem Roten Kreuz oder z.B. einem Automobilclub wie dem ÖAMTC. Es gibt lokale, regionale und zentrale Standorte, und durch den Einsatz digitaler Technologien kann das Hilfswerk flexibel und ortsunabhängig agieren. Sowohl IT-Experten als auch technisch versierte Laien können sich engagieren und so zur Cybersicherheit beitragen. Diese Freiwilligen werden regelmäßig geschult und können im Krisenfall schnell aktiviert werden.

Für KMU und Privatpersonen bietet das Cyber-Hilfswerk erhebliche Vorteile. KMU erhalten schnelle Hilfe im Krisenfall, und die Mitarbeitenden können durch präventive Schulungen im Bereich Cybersicherheit weitergebildet werden. Auch Privatpersonen profitieren von den Schulungsangeboten und Sensibilisierungsmaßnahmen, die das Hilfswerk anbietet.

Die Gründung des Cyber-Hilfswerks ist nicht auf die nationale Ebene beschränkt, sondern strebt eine internationale Zusammenarbeit an. Der Austausch von Wissen und Ressourcen ermöglicht eine bessere Abwehr globaler Bedrohungen im Cyberraum.

Zusätzlich zum Cyber-Hilfswerk wurde die **GDCIM - Genossenschaft für Digitalisierung, Challenge und Innovationsmanagement** im Dezember 2022 in Volketswil, Schweiz, gegründet. Sie bietet eine Einkaufs- und Leistungsgemeinschaft für spezifische Software- und Hardwarelösungen, die auf die Bedürfnisse von KMUs in der D-A-CH-Region zugeschnitten sind. Ein wesentlicher Zweck der GDCIM ist es, ihre Mitglieder im Bereich Digitalisierung und Cyber-Risikomanagement zu unterstützen.

### FAZIT:

Das Cyber-Hilfswerk und die GDCIM-Genossenschaft bieten eine innovative und dringend benötigte Lösung für die Herausforderungen der digitalen Welt. Sie ermöglichen es KMU und Privatpersonen, sowohl von schneller Hilfe im Krisenfall als auch von wertvoller Präventionsarbeit zu profitieren, um die Cybersicherheit auf breiter Basis zu stärken.

**Über das ZRK:**

Das **ZRK - Zentrum für Risiko- und Krisenmanagement** ist eine führende Institution, die Unternehmen und Organisationen bei der Prävention, Bewältigung und Nachbereitung von Risiken und Krisen unterstützt. Mit maßgeschneiderten Lösungen, Schulungen und Beratungen hilft das ZRK, Risiken frühzeitig zu erkennen und effektive Strategien zur Krisenbewältigung zu entwickeln.

**Fotos sowie sämtliche Presseunterlagen stehen nach der Pressekonferenz unter [www.zfrk.org](http://www.zfrk.org) zum Download zur Verfügung.**

**Bei Rückfragen:**

Mag. Manfred Oschounig  
Zentrum für Risiko- und Krisenmanagement  
Strategisches Marketing & PR  
Tel.: +43 664 2329090  
Mail: manfred.oschounig@zfrk.at